

# GLEICHSTELLUNG

Newsletter Dezember 2023

Liebe Leser\*innen,

zum Jahreswechsel blicken wir in andere Länder, treffen auf Gleichheiten und Unterschiede. Mit „Entdeckt:“ und „Außerordentlich:“ gibt es in diesem Newsletter Infos aus den Kanälen des ARD-Weltspiegels. Der Equal Pay Day wird in Deutschland im nächsten Jahr am 6 März sein. Kein Grund zur Freude, doch gab es in diesem Jahr eine längst überfällige Würdigung der Forschung zum Gender Gap. Vorweg geht es aber erstmal um uns in Lehrte.

## Veränderung ist eine Konstante – Wechsel in der Gleichstellungsarbeit



Bildhinweis: Stadt Lehrte, Monique Heinrich

Freya Markowis: Nach mehr als 9 Jahren als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lehrte werde ich zum 1. April 2024 die gleiche Aufgabe in einer anderen Organisation übernehmen. Wer mag kann mich gern zum Beispiel bei unserer Veranstaltung zum Internationalen Frauentag 2024 verabschieden (am 08. März um 18:00 Uhr in der Städtischen Galerie, weitere Infos folgen) oder die Ratssitzung am 13. März 2024 dafür nutzen.

Brigitte Steck: Auch für mich wird es ein Frühjahr mit Veränderung. Der 28. Februar wird mein letzter Arbeitstag als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte in der Elternzeitvertretung. Leben heißt Veränderung und das ist eine Konstante.

## Claudia Goldin erhielt den wirtschaftswissenschaftlichen Nobelpreis (Quelle: djb)



Bildhinweis: Wikipedia.org

Der US-Ökonomin und Professorin Claudia Goldin wurde am 10. Dezember 2023 der wirtschaftswissenschaftliche Nobelpreis für ihre Forschungen zum Gender Pay Gap verliehen. „Mit der Auszeichnung wird endlich die Relevanz und der Verdienst der Forschung zur Rolle von Frauen in der Erwerbsarbeit angemessen gewürdigt,“ so Ursula Matthiessen-Kreuder, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes djb. Laut Goldin hatten Frauen nie gleiche Wahlmöglichkeiten, sondern waren und sind durch Beziehungsstrukturen und ungleiche Verteilung von Care-Arbeit eingeschränkt.



# GLEICHSTELLUNG

Wechselnde Möglichkeiten für den Zugang zu eigenständiger Existenzsicherung, aber gleichbleibend starre und in der Gesellschaft fest verankerte Rollenbilder prägen die Erwerbstätigkeit, Berufswahl und den Karriereverlauf und damit auch das Einkommen von Frauen.

## Entdeckt: Männer laufen gegen Gewalt an Frauen und gegen Femizide (Quelle: Weltspiegel)



Bildhinweis: stop-partnergewalt.at

Bereits zum vierten Mal fand am 30. November 2023 der Männerlauf von "StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt" im Rahmen der "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" statt. 70 Teilnehmende liefen durch das Zentrum von Wien. Koordinator der feministischen Männerarbeit in Wien ist Nikolas Becker. Er engagiert sich im Bereich der Gewaltprävention, in dem er Männertische leitet, die sich aktiv gegen Gewalt an Frauen und Femizide einsetzen. Mit dem Stadtlauf wird jährlich ein lautstarkes Zeichen gesetzt. Das Konzept von „StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“ wurde von Frau Prof.in Sabine Stövesand von der HAW Hamburg entwickelt. Weitere Infos: <https://stop-partnergewalt.at>

## Außerordentlich: Der Zwangsheirat in Westjava entkommen mit „Metal“ (Quelle: Weltspiegel)



Bildhinweis: Wikipedia.org

Sie sind weiblich, muslimisch und laut: Voice of Baceprot! Firda Kurnia, Widi Rahmawati und Siti Aisyah aus einem kleinen Dorf in Westjava, Indonesien, spielen Heavy-Metal. Sie sind weltweit erfolgreich, Millionen Menschen klicken ihre Videos im Netz. 2022 traten sie beim OpenAir in Wacken auf und touren mittlerweile durch Europa und die USA. Im Interview mit Weltspiegel nennen sie als drei Optionen für Mädchen in ihrer Heimat: Heirat, Zwangsheirat oder Weggehen. Sie wollen mit der Kraft ihrer Musik ermutigen, stattdessen eigene Wege zu gehen.

Guten Rutsch wünschen

Freya Markowis & Brigitte Steck

